



Sevecke sprach Klartext

Jede Menge Informationen über die Gebäude im Niendorfer Gehege

Fortsetzung von Seite 1

Das Interesse an der Veranstaltung des Vereins Pro Niendorfer Gehege war groß. Gleich mehrere Probleme warten in dem beliebten Naherholungsgebiet auf eine Lösung.

Mit dem Forsthaus (Bondenwald 108) griff Bezirksamtsleiter Dr. Torsten Sevecke gleich zu Beginn ein Thema auf, das die Menschen sehr bewegt. Sie wollen, dass ihr Förster dort wohnt, und mussten erfahren, dass das nicht so leicht und auch schwer zu verstehen ist.

Förster ins Forsthaus

Mit dem jetzigen Nutzer, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), bestehe seitens der Stadt ein unbefristeter Gewerbemietvertrag, der den SDW zur Instandhaltung und zur Übernahme von Reparaturen verpflichtet. Würde man den Vertrag kündigen und so Platz für den Förster schaffen, müsste der Bezirk nicht nur die Miete tragen, er hätte auch die Reparaturen „an der Backe“.

Und die wären teuer, da sich die SDW nicht um eine angemessene Instandhaltung bemüht habe. „Der Bezirk ist nicht Herr dieser Verträge“, sagte Sevecke auf die Frage, warum die SDW diesbezüglich nicht in die Pflicht genommen werde. Für seinen Auftrag von der Bezirksversammlung „der Förster ins Forsthaus“ ist noch keine Lösung in Sicht.

Bondenwald 110a



Da Denkmalschutzgründe gegen einen Abriss der Mutzenbecher Villa sprechen, wird nun nach einem Konzept für das Gebäude gesucht und dessen Nutzung muss vor allem eins sein: walddaffin. „Wir haben diese Info in der Szene gestreut und hoffen, schnell einen Investor zu finden“, erläuterte

Katrin Meyer vom Denkmalenschutzamt, die hier auch von einer „Herzensangelegenheit“ sprach. Einen Betrieb als Hotel oder Jugendherberge schloss Sevecke aber aus. Der Vorschlag aus der Versammlung, die Villa mit Hilfe einer Stiftung als „Haus des Niendorfer Geheges“ walddaffinen Vereinen zur Verfügung zu stellen, fand allgemein große Zustimmung.

Bondenwald 27



Gute Nachrichten hatte der Bezirksamtschef für das Gebäude Bondenwald 27: Der Mietvertrag stehe kurz vor dem Abschluss. Demnach können die Pfadfinderinnen aus Niendorf ihre Pläne, sich dort ein schönes Heim zu schaffen, schon sehr bald in die (gute) Tat umsetzen. sun